



# Theaterstück "Die Zelle"

02.08.2023 bis 02.10.2023



**ifs Vorarlberg**  
Institut für Sozialdienste

---

Interpark Focus 40  
6832 Röthis

Die Beiträge des Medienspiegels sind nur für den internen Gebrauch bestimmt.  
Eine Weitergabe an Dritte sowie an weitere Kollegen ist unzulässig.

ifs Vorarlberg

**"Die Zelle" - ein Theater gegen Partnergewalt** 3  
 Lustenauer Gemeindeblatt | 29.09.2023 | Print | S. 19

...Im Anschluss an jede Vorstellung findet ein Publikumsgespräch mit Mitarbeiterinnen der ifs Gewaltschutzstelle, der Polizei und StoP - Stadt(teile) ohne Partnergewalt am Spielort statt. Theaterstück "Die ...

**"Warum hört der Mann nicht auf zu schlagen?"** 4  
 Neue Vorarlberger Tageszeitung | 23.09.2023 | Print | S. 32 | Sieglinde Wöhrer

...Regisseurin Constance Cauers und Nikola Furtenbach (ifs) sprechen über Intentionen und Hintergründe. Von Sieglinde Wöhrer sieglinde.woehrer@neue.at Die erste Frage sei immer: "Wieso bleibt eine Frau,...

**"Die Zelle" - Theater gegen Partnergewalt** 6  
 Bregenzer Blättle | 21.09.2023 | Print | S. 15

... Theater Kosmos gezeigt wird. Im Anschluss an jede Vorstellung findet ein Publikumsgespräch mit Mitarbeitern der ifs Gewaltschutzstelle, der Polizei und StoP - Stadt(teile) ohne Partnergewalt am Spielort statt....

**"DIE ZELLE" THEATER GEGEN PARTNERGEWALT** 7  
 s'Blättle | 21.09.2023 | Print | S. 13

...Im Anschluss an die Vorstellungen findet ein Publikumsgespräch mit Mitarbeitern der ifs Gewaltschutzstelle, der Polizei und "StoP - Stadt(teile) ohne Partnergewalt" statt. Anmeldungen unter [www.theaterkosmos...](http://www.theaterkosmos...)

**Theaterstück über häusliche Gewalt** 8  
 Vorarlberger Nachrichten | 30.09.2023 | Online | Zeitungsimport Vn

... Aufführung dauert ca. eine halbe Stunde. Im Anschluss findet jeweils ein Publikumsgespräch mit Mitarbeiterinnen der ifs Gewaltschutzstelle, der Polizei und StoP - Stadt(teile) ohne Partnergewalt statt....

**"Warum hört der Mann nicht auf zu schlagen?"** 8  
 Neue Vorarlberger Tageszeitung | 23.09.2023 | Online

... Gesellschaftliches Problem In Zusammenarbeit mit der ifs-Gewaltschutzstelle, StoP - Stadt(teile) ohne Partnergewalt und dem Theater Kosmos haben Regisseurin Constance Cauers und das Kollektiv Verstärker ...



Lustenauer Gemeindeblatt

Reach: 2.409

Auflage: 4.200

Seite: 19

Verbreitung: 3.346

AÄW: 203,47 €



Datum: 29.09.2023

Autor: -

Thema: ifs Vorarlberg

# „Die Zelle“ – ein Theater gegen Partnergewalt

Die alte Wohnung ist leergeräumt, das Leben in Kisten verpackt, der Umzugswagen bereits auf dem Weg zum neuen Zuhause. Beim letzten Blick zurück findet Franziska einen liegengelassenen Koffer mit Erinnerungen an ihre Kindheit und nimmt uns mit auf eine Reise in die Vergangenheit, die sich wie eine Schablone über die Gegenwart legt... Bei dem Theaterstück „Die Zelle“ handelt es sich um ein besonderes Theatererlebnis, das sich mit dem hochaktuellen Thema Partnergewalt auseinandersetzt. Es wird am Samstag, den 30. September um 10 Uhr und um 19 Uhr aufgeführt. Das Publikum trifft sich jeweils vor dem Rathaus.

Die Hauptdarstellerin Franziska, ihre Erlebnisse und ihr Schicksal, stehen stellvertretend für die Erfahrungen unzähliger betroffener Frauen in Österreich und weltweit. Denn das eigene Zuhause wird für viele Frauen zum gefährlichsten Ort. Hier, in

den eigenen vier Wänden, hinter verschlossenen Türen, findet die meiste Gewalt gegen Frauen statt. Und fast immer ist der Täter der eigene (Ex-)Partner oder (Ex-)Ehemann.

Die Zelle offenbart einen Blick hinter die Fassaden und nähert sich so diesem sensiblen Thema an. Die Konzeption des Stücks wurde durch eine intensive Sammlung von Geschichten ermöglicht, welche durch Interviews mit Frauen entstanden sind, die Opfer von häuslicher Gewalt waren oder sind. Diese Erfahrungen bildeten den grundlegenden Baustein für die Gestaltung des Theaterstücks. Franziska wird von Caroline Weber gespielt, die früher als Turnerin in **Vorarlberg** sehr bekannt war.

## Spezielle Spielorte

Die Spielorte sind leerstehende Wohnungen und Häuser. Die Aufführung dauert ca. eine halbe Stunde. Im Anschluss an jede Vorstellung findet ein Publikumsgespräch mit Mitarbeiter:innen der **ifs** Gewaltschutzstelle, der Polizei und StoP – Stadt(teile) ohne Partnergewalt am Spielort statt.

## Zusammen.Leben

# Die Zelle

Theater gegen Partnergewalt

30.9., 10 Uhr und 19 Uhr,

Treffpunkt vor dem Rathaus

Anmeldung kostenlose Tickets: [karten@theaterkosmos.at](mailto:karten@theaterkosmos.at)

Oder einfach spontan vorbeikommen und zusehen!

Mitwirkende:

Regie: Constance Cauers (Regie), Caroline Weber (Spiel), Bernhard Fleischmann (Musik), Therese Rosenauer (Ausstattung), Petra Hämmerle (Sprecherin), **Nikola Furtenbach** (Beratung und outside eye)

Eine Produktion von VERSTÄRKER.

Eine Zusammenarbeit zwischen **ifs** Gewaltschutzstelle, StoP – Stadt(teile) ohne Partnergewalt und Theater Kosmos.



Theaterstück „Die Zelle“: Am 30. September sind die Lustenauerinnen und Lustenauer zu einer eindrücklichen Theateraufführung mit Publikumsgespräch eingeladen.







Datum: 23.09.2023

Autor: Sieglinde Wöhrer

Thema: ifs Vorarlberg

# „Warum hört der Mann nicht auf zu schlagen?“

Ab heute ist das dokumentarische Theater „Die Zelle“ in **Vorarlberg** zu sehen. Regisseurin **Constance Cauers** und **Nikola Furtenbach** (ifs) sprechen über Intentionen und Hintergründe.

Von **Sieglinde Wöhrer**  
sieglinde.woehrer@neue.at

Die erste Frage sei immer: „Wieso bleibt eine Frau, die vom Mann geschlagen wird, so lange mit dem Mann zusammen?“, sagt **Nikola Furtenbach**, Leiterin der Initiative StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt. Die Schuld werde meistens bei der Frau gesucht und keiner fragt: „Warum hört der Mann nicht auf zu schlagen?“

**Gesellschaftliches Problem.** In Zusammenarbeit mit der ifs-Gewaltschutzstelle, StoP – Stadt(teile) ohne Partnergewalt und dem Theater Kosmos haben Regisseurin Constance Cauers und das Kollektiv Verstärker ein „Theater gegen Partnergewalt“ entwickelt, das persönliche Erlebnisse von betroffenen Frauen sichtbar macht und mehr Bewusstsein für häusliche Gewalt als gesellschaftliches Problem schaffen möchte.

„Eigentlich ist Theater immer mit Intention“, sagt Cauers, ihr gehe es darum, sozialen Themen ein Sprachrohr zu geben, die sonst nicht gehört werden „oder die wir nicht hören wollen“. Die Regisseurin möchte „die Geschichten aus der Stadt“ ins Theater holen. Das Stück „die Zelle“ ist dokumentarisch

aufgebaut und basiert auf persönlichen Interviews mit betroffenen Frauen. Teilweise bis zu drei Tage lang haben die einzelnen Gespräche gedauert. „Es sind auch traurige Geschichten und Geschichten, von denen viele Menschen eine große Scham haben, sie zu erzählen“, beschreibt Cauers. Eines der Gespräche habe sie besonders mitgenommen: „Ihre Mutter ist bereits von ihrem Vater ermordet worden – ein Femizid in der Familie, der verschwiegen wurde“, erzählt Cauers von einer betroffenen Frau, die dann in ihrer ersten Beziehung selbst in einer Gewaltbeziehung landete und vom Mann geschlagen wurde. „Ihr war überhaupt nicht bewusst, dass der das nicht darf“, so internalisiert sei die Gewalt in der Familie gewesen.

Cauers beleuchtet im Stück die Innensicht einer betroffenen Person und legt die Prozesse frei, die es so schwierig machen, sich aus der Gewaltbeziehung zu lösen. „Nicht alle Fälle sind so tragisch, nicht bei allen wird die Gewalt praktisch vererbt.“ Doch in den seltensten Fällen komme die körperliche Gewalt in den Beziehungen nur einmal vor, sagt Furtenbach.

**Über Generationen.** Das Theaterstück verfolgt die Geschichte der Protagonistin Franziska, die beim Auszug aus der Wohnung die letzten liegengelassenen Sachen holt. Diese Dinge werden zu Erinnerungstücken, aus denen sich die Lebensgeschichten der Mutter und Großmutter entfalten. Über mehrere Ebenen kommt die Kindheit ans Licht und auch die Mutter selbst erzählt von ihren Erfahrungen. „Die Tochter trägt die Erinnerung in sich und kann



„Wir schieben das gerne dem Privaten zu – das ist was zwischen denen – dabei ist partnerschaftliche Gewalt keine private Sache.“

**Constance Cauers**, Regisseurin

aber reflektierend auf die Mechanismen dahinter schauen“, sagt Cauers. Partnergewalt sei ein strukturelles Problem, in dem Hierarchien und auch das ungleiche Kräfteverhältnis zwi-



Regisseurin Constance Cauers;  
das Stück „Die Zelle.“

DANIEL KASTNER/THERESE ROSENAUER

schen Mann und Frau eine Rolle spielen. „Seinen Chef würde der Mann nicht schlagen“, zitiert die Regisseurin aus einem Gespräch mit der Leiterin der autonomen österreichischen Frauenhäuser.


**Gefährliche Orte.** Gespielt wird in leerstehenden Wohnungen, die gleichzeitig zum Bühnenbild werden. „Wir haben es genau da verortet, weil häusliche Gewalt meistens im häuslichen Rahmen stattfindet.“ Durch diese „mobile Situation“ in Wohngebieten könnten außerdem auch Menschen erreicht werden, die

keine Theatererfahrung und möglicherweise auch keine Berührungspunkte mit dem Thema der Partnergewalt haben, sagt Cauers.

Das Stück sei eigentlich eine „Intervention mit Gesprächsanlass“, die im interaktiven Teil in ein Publikumsgespräch übergeht. „Es gibt das Stück nur in Kombination mit der nachfolgenden Diskussion“, betont die Regisseurin.

**Die Zelle: Heute um 15 und 17 Uhr in Bregenz und am 27. (Feldkirch), 29. (Hohenems), und 30.9. (Lustenau). Reservierung: theaterkosmos.at**



 Bregenzer Blättle

Reach: 75.241

Auflage: 39.684

Seite: 15

Verbreitung: 31.614

AÄW: 349,99 €



Datum: 21.09.2023

Autor: -

Thema: ifs Vorarlberg



## „Die Zelle“ - Theater gegen Partnergewalt

Die alte Wohnung ist leer geräumt - beim letzten Blick zurück findet Franziska einen Koffer mit Erinnerungen an ihre Kindheit und nimmt uns mit auf eine Reise in die Vergangenheit, die sich wie eine Schablone über die Gegenwart legt. Die Konzeption des Theaterstücks wurde durch eine intensive Sammlung von Erfahrungen und Geschichten ermöglicht, die durch Interviews mit Frauen entstanden sind, die Opfer von häuslicher Gewalt waren oder sind. Diese Interviews bildeten den grundlegenden Baustein für die Gestaltung des Theaterstücks, das am kommenden Samstag, 23. September, um 15 Uhr sowie um 17 Uhr im Foyer des Theater Kosmos gezeigt wird. Im Anschluss an jede Vorstellung findet ein Publikumsgespräch mit Mitarbeitern der ifs Gewaltschutzstelle, der Polizei und StoP – Stadt(teile) ohne Partnergewalt am Spielort statt. (ver)



☰ s´Blättle

Reach: -

Auflage: -

Seite: 13

Verbreitung: -

AÄW: -



Datum: 21.09.2023

Autor: -

Thema: ifs Vorarlberg

SOZIALES

## „DIE ZELLE“ – THEATER GEGEN PARTNERGEWALT

Im Rahmen des „StoP“-Projekts findet am Freitag, dem 29. September 2023, um 17 und um 19 Uhr das Theaterstück „Die Zelle“ – eine Stückentwicklung von Constance Cauers – im Salomon-Sulzer-Saal statt.

Die alte Wohnung ist leergeräumt, das Leben in Kisten verpackt, der Umzugswagen bereits auf dem Weg zum neuen Zuhause. Beim letzten Blick findet Franziska einen liegeengebliebenen Koffer mit Erinnerungen an ihre Kindheit und nimmt die Besucher mit auf eine Reise in die Vergangenheit, die sich wie eine Schablone über die Gegenwart legt ...

Im Anschluss an die Vorstellungen findet ein Publikumsgespräch mit Mitarbeitern der ifs Gewaltschutzstelle, der Polizei und „StoP – Stadt(teile) ohne Partnergewalt“ statt.

Anmeldungen unter [www.theaterkosmos.at](http://www.theaterkosmos.at) – weitere Infos finden Sie unter [www.stop-partnergewalt.at/diezelle](http://www.stop-partnergewalt.at/diezelle)





 Vorarlberger Nachrichten

Reach: 16.333

Visits: 489.990

AÄW: 408,33 €

Paywall: potentiell ja

Datum: 30.09.2023

Autor: Zeitungsimport Vn


Thema: ifs Vorarlberg

## Theaterstück über häusliche Gewalt

... Aufführung dauert ca. eine halbe Stunde. Im Anschluss findet jeweils ein Publikumsgespräch mit Mitarbeiterinnen der ifs Gewaltschutzstelle, der Polizei und StoP - Stadt(teile) ohne Partnergewalt statt....

[Link öffnen](#)



 Neue Vorarlberger Tageszeitung

Reach: 340

Visits: 10.210

AÄW: 8,51 €

Paywall: -

Datum: 23.09.2023

Autor: -

Thema: ifs Vorarlberg

## "Warum hört der Mann nicht auf zu schlagen?"

... Gesellschaftliches Problem In Zusammenarbeit mit der ifs-Gewaltschutzstelle, StoP - Stadt(teile) ohne Partnergewalt und dem Theater Kosmos haben Regisseurin Constance Cauers und das Kollektiv Verstärker ...

[Link öffnen](#)

